

Technische Information

Massivholzböden sind vor dem Hobeln auf 10 +/- 2 % technisch getrocknet. Massivholzdielen sind hergestellt nach bzw. in Anlehnung an DIN 4072. Massivholzböden sollten trocken und vor Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Aufgrund der jahreszeitlichen Feuchtigkeitsschwankungen lässt sich eine leichte Fugenbildung zwischen den einzelnen Dielen nicht ganz vermeiden. Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Bodenuntergrund ist eine Feuchtigkeitssperre einzubauen.

Verlegehinweise

Die spezialgetrockneten Dielen sollen erst kurz vor der Verlegung aus ihrer schützenden Verpackung entnommen werden. Harzflecken, die manchmal beim Transport an die Oberfläche gelangen, können mit Waschbenzin leicht entfernt werden.

Jede Diele ist ein Unikat. Achten Sie bei dieser Gelegenheit bitte auch auf mögliche kleine Unterschiede in den Dielenbreiten. Die natürliche Zellstruktur der Dielen reagiert auf die Luftfeuchtigkeit unterschiedlich, sodass Abweichungen von der Sollbreite und Solldicke um +/- 2 mm möglich und unvermeidbar sind. Sie müssen lediglich sicherstellen, dass bei Längsstößen immer zwei gleich breite Dielen aneinander gelegt werden. Wenn der Untergrund Feuchtigkeit enthalten kann (z.B. Betondecken), muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitssperre eingebaut werden. Fragen Sie dazu Ihren Fachhändler.

Wer auf Beton/ Estrichdecken verlegen will, muss künstlich getrocknete Auflagehölzer (HF max. 18%) im Abstand von max. 50 cm verlegen (bei 26 mm Dielen max. 70 cm) und dazwischen ein beliebiges Dämmmaterial gegen den Körperschall einbringen. Trittschalldämmstreifen gehören unter die Auflagehölzer (vor Verlegung von unten antackern) und nicht zwischen Auflagehölzer und Dielen, sonst knarrt der Boden später und die Trittschalldämmung wird durch die Schrauben oder Nägel zunichte gemacht (Schallbrücken). Aus demselben Grund dürfen die Auflagehölzer auch nicht an die Wände anstoßen, sondern müssen durch ein Stück Dämmmaterial davon getrennt sein.

Bei einer Verlegung auf alten Dielen oder Holzplatten können die neuen Dielen quer zur alten Dielenrichtung direkt aufgeschraubt werden. Der alte Boden muss vorher durch zusätzliche Schrauben und ggf. Entlastungsschnitte mit einer Kreissäge „entknarrt“ werden.

Eine Trittschalldämmung zwischen den alten und neuen Dielen kann neue Knarrgeräusche verursachen und wird durch die Verschraubung ohnehin wirkungslos. Bei weiter auseinanderliegenden Tragbalken (z.B. Altbausanierung etc.) empfiehlt sich je nach örtlichen Gegebenheiten eine Konterlattung bzw. eine flächig verlegte Unterlage aus z.B. Sperrholzplatten. Die Dielen schräg durch die Feder mit 3 mm vorbohren und auf den Nagelschienen bzw. Auflagehölzern festschrauben oder nageln.

Wir empfehlen Schrauben mit durchgehendem Gewinde, weil damit das Knarren am besten vermieden wird. Grundsätzlich dürfen Massivholzdielen nicht mit Leim verklebt werden. Die erste Reihe kann an der Wandseite von oben mit Schrauben befestigt werden. Diese Schrauben werden nachher durch die Fußleiste verdeckt. Der Boden darf weder Wände noch Heizungsrohre, Türrahmen oder ähnliches direkt berühren (15 mm Dehnungsfuge), denn bei hoher Luftfeuchtigkeit dehnt er sich mit großer Kraft aus. Auch bei Türdurchgängen und bei größeren Flächen (>6m) muss eine Dehnungsfuge gelassen werden, die man mit einer Metall- oder Holzleiste abdecken kann.

Ein Massivholzboden hat die intakte Zellstruktur eines gewachsenen Baumes. Daher ist er angenehm warm, elastisch und natürlich schön. Wenn die Zimmerluft zu feucht ist, nimmt das Holz Wasserauf, und wenn es trocken ist, gibt der Massivholzboden die Feuchtigkeit wieder ab. Entsprechend ändert sich der Querschnitt der Dielen. Massivholzböden sind spezialgetrocknet und auf ein gesundes Wohnraumklima abgestimmt.

Bitte sorgen Sie für ein gesundes Raumklima von 21° und 55% Luftfeuchtigkeit. Sollte eine Behandlung des Bodens erwünscht sein, muss der verlegte Boden vorher abgeschliffen werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Nordholz Team